

Bericht in den Samerberger Nachrichten

am 10.11.2014

Padre Obermaier zu Gast in Rosenheim – Nachfeier zum 80. Geburtstag – seit 36 Jahren Aufbauleistungen in Bolivien

Rosenheim (hö) – „Es ist einfach eine wunderbare Freude, Leuten in die Augen zu sehen, die ich schon lange nicht mehr gesehen habe“ – mit diesen Worten begrüßte Padre Sebastian Obermaier in der Stadtpfarrkirche St. Nikolaus in Rosenheim zahlreiche Freunde und Gläubige, die sich mit ihm zusammen zu einem Dank-Gottesdienst anlässlich seines 80. Geburtstages eingefunden hatten. Den Gottesdienst zelebrierte der vitale Achtziger zusammen mit seinem zehn Jahre jüngeren Bruder, Prälat und Domkapitular Josef Obermaier und mit Stadtpfarrer Andreas M. Zach.

Schon vor dem Beginn des Gottesdienstes kam es zu zahlreichen und anrührenden Begegnungen von Padre Obermaier und Besuchern, die zum Teil von weither anreisten, um den in Lateinamerika wirkenden Missionar persönlich zu treffen, ihm die Hand zu drücken und mit ihm Erinnerungen und Pläne auszutauschen. Auf seiner heurigen Deutschlandtour machte Padre Obermaier natürlich in Rosenheim eine intensive Station. Rosenheim und die Stadtpfarrkirche sind ihm zutiefst im Herzen Ursprung und Heimat. „Hier war ich Ministrant, damals oft um 6 Uhr in der Früh, und hier habe ich mein Abitur gemacht“, so begann der Padre seine Erzählungen über sich und sein Leben. „Die wichtigste Entscheidung in meinem Leben war das JA für den Priesterberuf, diese Entscheidung war die schönste Stunde in meinem Leben“, sagte er weiter. Padre Sebastian Obermaier war nach seinem Studiums-Ende sieben Jahre Pfarrer in Ebersberg und München. Alsdann bekam er vom damaligen Kardinal Julius Döpfner die Erlaubnis, im Rahmen der Deutschen Seelsorge nach Venezuela zu gehen. Dort wirkte er elf Jahre, danach war die Pfarrei „Leib Christi“ in Bolivien auf 4.000 Metern Meereshöhe die nächste Station. „Dort will ich wie in den bisherigen 36 Jahren auch weiter arbeiten, die Erlaubnis des Bischofs hierfür habe ich bis zum Ende meiner Kraft bekommen“, so der Padre, der mit interessanten Zahlen und Vorhaben aufwarten konnte. Insgesamt betreut Padre Obermaier zwei Pfarreien, eine mit 60.000 Katholiken und eine, die zwar flächenmäßig größer ist, mit 8.000 Katholiken. Beim „Säen des Glaubens“ wird er unterstützt von einem jungen Kaplan und von zwei verheirateten Diakonen. Zu viert feiern sie an einem Wochenende insgesamt 18 Gottesdienste, dabei haben sie etwa 1.500 Gläubige zu Gast. „Das sind aber nur zwei Prozent der Bevölkerung, den Rest von 98 Prozent erreichen wir nicht. Aus diesem Grunde hat der Padre schon vor Jahren einen Fernsehkanal und eine große Facebook-Familie eingerichtet. Nun erreicht er rund 100.000 Familien mit seinen täglichen Botschaften auf elektronischem Wege. Padre Obermaier hat mit seinen vielen Einrichtungen für Kinder, Kranke und Senioren auch viele Unterstützer, vor kurzem wurde das Gesundheitszentrum von der Kolping-Familie übernommen. Viel zu tun und viel Not zu lindern gibt es in einem Altenheim für Leute, die keine Rente und keine Familie haben, in einem Haus für mißhandelte Kinder und in vier Kinder-Tagesstätten. Bei allem – so Padre Obermaier in der Gottesdienstfeier in St. Nikolaus – ist das stete Oberthema der Herrgott. „Mit positivem Elan,

mit Freude und mit gutem Gewissen wollen wir den Glauben den Menschen näher bringen. Jeder Tag, an dem wir keine Liebe gezeigt haben, ist für die Katz“.

Um weiter in großer Verantwortung in Bolivien wirken zu können, bat und bittet Padre Obermaier um Unterstützung und um das Gebet aus seiner Rosenheimer Heimat. Zu seinen nächsten Zielen gehört unter anderem, dass der bisherige regionale Fernsehkanal zu einem nationalen Kanal ausgeweitet wird. Die Spenden, die Padre Obermaier bekommt, gehen zu hundert Prozent an die von ihm geführte Stiftung, Verwaltungskosten gibt es nicht, denn: „Die Verwaltung bin ich und alles was ich brauche, sind alle drei Jahre neue Schuhe und ab und zu neue Hemden, aber die bekomme ich von meiner Schwägerin“ – so der Padre. Abschließend an seine Ausführungen bedankte sich der Geistliche mit den Worten: „Der Besuch in Rosenheim war und ist pfundig, das Leben ist wunderbar, besucht mich doch in Bolivien!“.

Den Dank der Pfarrgemeinde St. Nikolaus überbrachte Stadtpfarrer Andreas Maria Zach. Er dankte sowohl Padre Sebastian Obermaier als auch seinem Bruder Josef Obermaier für ihr jahrzehntelanges priesterliches Wirken mit einem Hinterglasbild und mit einem Buch. Ein weiteres Präsent übergab der Stadtpfarrer an die verdienstvolle Mitarbeiterin in der Pfarrei St. Nikolaus Frau Dr. Elisabeth Netopil.

Bei einem anschließenden Stehempfang gab es ein vielfaches Händeschütteln und Erzählen. Im Happinger Hof wurde danach noch weiter gefeiert, auch diese Nachfeier zum 80. Geburtstag wurde von Hans Obermaier und seiner Helferschar vorbereitet.

Text und Fotos:

***Anton Hötzelsperger, 83209 Prien-Prutdorf,
email: anton-hoetzelsperger@t-online.de***